Bericht zur Tagestour Chaumont vom 8. Juni 2023

Am 8. Juni 2023 trafen sich insgesamt 21 Gümmeler um 8:45 Uhr in Ins am Bahnhof für die Tagestour Chaumont, bei der gemäss Ausschreibung ungefähr 100 km und 1500 Höhenmeter zu bewältigen waren.

Da ich frei hatte, war dies für mich eine gute Gelegenheit, mit dem Bäre Team vom RRC Bern mitzufahren. Lexä Bähler, welche mit grosser Leidenschaft jeweils das Frauentraining am Dienstag leitet, schwärmt immer von den Ausfahrten mit den Senioren, an denen sie regelmässig teilnimmt.

Von Ins fuhren wir an den Bielersee, dann durch die Rebberge Richtung Neuenburg. Von Saint-Blaise ging es dann über die Hochebene Plateau de Diesse auf den Chaumont. Nach einer Schlaufe durch das Val de Ruz gab es noch einmal mit allen Teilnehmern einen Schlusstrunk in einem Restaurant am Borde des Neuenburgersees.

Die Tagestour war so akkurat vorbereitet - von der Streckenwahl, Kaffeehalt bis Restaurant - dass diese abrundend einen kurzen Bericht als Dank von mir verdient. Was soll ich sagen? Ich ziehe meinen Hut vor dieser Truppe.

Die Bäre brauchen keine Fashion Trikots wie Pas Normal Studio, Rapha, etc. Alle tragen ausnahmslos stolz das rote Bäre Trikots auf und mit dem Herzen. Sie leben und lieben ihren Verein. Viele sind seit Jahrzehnten leidenschaftlich aktiv dabei. Sie brauchen kein Strava, mit dem sie sich mit anderen messen können sowie nach Kudos und Qom jagen. Meine grösste Anerkennung haben sie, denn alle kamen lachend die teils sehr steilen Passagen auf dem Mont Chaumont rauf - das mit eigener Muskelkraft. Das hätten viele 20-jährige nicht geschafft und wenn, dann mit einem E-bike. Die Form haben die Bären wohl den MTB-Trainings vom Winter zu verdanken. Zwift, Rouvy und interaktive Rolle brauchen sie nicht. Brauchen sie auch nicht, da sie Biss und einen gesunden Ehrgeiz haben.

Wenn sie sich kleineren Kämpfen am Berg liefern, dann mit grosser Fairness, Bescheidenheit und Respekt zueinander. Langsamere Fahrer werden nicht sich selbst überlassen. Keiner soll alleine fahren müssen und es findet sich immer jemand, der sich bereit erklärt, den langsameren Fahrern unterstützend Gesellschaft zu leisten. Kameradschaft und Sportlichkeit werden nicht nur grammatikalisch gross geschrieben, sondern werden auch gelebt.

In Diesse wurden wir von einer kurzen Regenschauer überrascht. Die Bäre brauchen keine Wetterapps und -alarme. Sie schauen in den Himmel, lesen das Wetter und wissen sich zu helfen. Das Timing stimmte, denn wir kamen trocken rechtzeitig im Restaurant an, bevor wir von der zweiten Regenzelle auf dem Chaumont eingekesselt wurden. Googlemaps brauchen sie auch nicht, denn sie kennen die schönen Nebenstrassen und haben teils noch kleine Karten dabei, welche sie bei Unsicherheiten konsultieren können.

Fahrer, welche nicht mitfahren können, kommen dann halt einfach zum Mittagessen. Schliesslich zählt der Teamspirit. Nichts wird dem Zufall überlassen. Die Strecken werden vorher abgefahren, denn die gesperrte Strecke war keine Überraschung. Wer sein Rad liebt, schiebt, oder trägt dieses halt sorgfältig über die 100 m Wiesenfläche.

Die Bäre brauchen auch keine Gels und Riegel, denn auf ihren Tagestouren setzen sie auf das Altbewährte ohne Konservierungsmittel und künstlichen E-Stoffe. Zum Zmittag gab es Spaghetti mit Pesto und/oder Tomatensauce. Die Restaurants werden vorher informiert und wenn die Bäre die Restaurants verlassen, werden die vorher freundlich zusammengesuchten Tische und Stühle wieder an ihren alten Platz gestellt. Sie hinterlassen Ordnung und guten Eindruck.

Am Schluss zeigte mein Garmin 101 km und 1503 Höhenmeter an. Alles andere hätte mich überrascht. Dass es nicht gerade eine sehr lockere Ausfahrt geben wird, war klar, denn viele

fahren bereits jahrzehntelang Rennrad. Aber was ich gestern auf und neben dem Rad erleben durfte, war höchst beeindruckend. Danke durfte ich als Gast mitfahren.

Mein grösster Respekt den Organisatoren und Teilnehmern!

Daniela Masci